Unsere Familie

Jahresbericht 2013 von **nph deutschland e. V.**

Bolivien | Das neue Gesundheitszentrum wurde 2013 eröffnet.

Dominikanische Republik | 222 Mädchen und Jungen leben im Kinderdorf.

Guatemala | Die Kinder helfen in der Landwirtschaft mit.

Haiti | Die Berufsschüler lernten beim Aufbau der PV-Anlage einiges über Solarenergie.

Honduras | In den Werkstätten erlernen die Jugendlichen ein Handwerk.

Mexiko | Die Jungen freuen sich über etwas Süßes zu naschen.

Nicaragua | Die Tanzgruppe hatte schon im Ausland Auftritte.

El Salvador | In den Kinderdörfern bekommen die Kinder gesunde Milch.

Peru | Die Jungen fieberten der Weltmeisterschaft entgegen.

www.HilfeFuerWaisenkinder.de

Inhaltsübersicht

Vorwort ... 4

60 Jahre nph. Und mit Ihrer Hilfe auch in Zukunft! ... 5

Unsere Philosophie ... 6

Die Vision und das Leitbild von nph deutschland ... 7

Unsere Einrichtungen in neun Projektländern ... 8

Die Schwerpunkte der Arbeit von nph in Lateinamerika ... 11

Armut und Hunger in Lateinamerika – Ausgangssituation ... 11

Aktivitäten von nph gegen Hunger und Armut – Wirkung ... 12

Die Bildungssituation in Lateinamerika – Ausgangssituation ... 14

Aktivitäten von nph für mehr Bildung – Wirkung ... 14

Die medizinische Versorgung der Bevölkerung – Ausgangssituation ... 15

Aktivitäten von nph für eine bessere medizinische Versorgung – Wirkung ... 16

Ökologische Nachhaltigkeit schaffen – Ausgangssituation ... 17

Aktivitäten von nph zur ökologischen Nachhaltigkeit – Wirkung ... 18

Die Förderung von nph deutschland und die wichtigsten Projekte nach Ländern ... 20

nph deutschland ist Teil der internationalen nph-Familie ... 22

nph deutschland unterstützt die Projektarbeit in Lateinamerika ... 25

Fundraising: Kinder in Lateinamerika unterstützen ... 26

Zusammenarbeit mit Partnern ... 28

nph deutschland in Zahlen ... 30

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 ... 35

Voraussichtliche Entwicklungen – Ausblick auf die Jahre 2014/15 ... 37

Transparenz und Ethik bei nph deutschland ... 39

Impressum ... 40

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Patinnen und Paten,
liebe Freunde und Förderer,

als Padre William Wasson im August 2006 von uns ging, stand auf der Trauerkarte: „Es ist erstaunlich, was man im Laufe eines Lebens alles erreichen kann, wenn man nur jeden Tag ein kleines Stück daran arbeitet." Padre Wasson hat in seinem Leben vieles erreicht. Bis zu seinem Tod hat sich unser Gründervater, dank der Unterstützung vieler tausender Menschen gerade auch aus Deutschland, unermüdlich für Waisen und Not leidende Kinder in Lateinamerika eingesetzt. Er übernahm zahlreiche Rollen: für die Mädchen und Jungen war er ein liebevoller und geduldiger Vater, für die Mitarbeiter von nuestros pequeños hermanos ein spiritueller Ratgeber und Vordenker und für die vielen Freunde und Förderer ist er bis heute ein Visionär, der sich für das Gute in der Welt einsetzte.

In diesem Jahr dürfen wir voller Stolz auf unsere 60-jährige Geschichte zurückblicken. Padre Wasson hat im Jahr 1954 nicht nur das erste Kinderdorf gegründet, sondern den Grundstein für die große nph-Familie gelegt. Eine Familie, in der jedes Kind bedingungslos angenommen und geliebt wird, Geschwister zusammenbleiben dürfen und Kinder mit Behinderungen integriert werden. Eine Familie, in der es für die Kinder selbstverständlich ist miteinander zu teilen, mitzuhelfen und Verantwortung zu übernehmen. Eine Familie, zu der neben den Kindern und Mitarbeitern in den Kinderdörfern auch am Schicksal benachteiligter Kinder interessierte Menschen wie Sie gehören.

Die Nachhaltigkeit unserer Arbeit zeigt sich daran, dass schon mehr als zwei Generationen von Kindern in den nph-Kinderdörfern groß geworden und in ein eigenständiges Leben gestartet sind. Agustina war eines dieser ehemaligen Kinder. Die heute 52-Jährige ist im Kinderdorf in Mexiko aufgewachsen, hat Physiotherapie studiert, geheiratet und zwei Kinder geboren. Mit ihrem Ehemann baute sie ein Häuschen, auf das die Familie besonders stolz ist. Ihrer nph-Familie ist Agustina treu verbunden.

Wir sind froh und dankbar, dass viele Freunde und Förderer weltweit solche Erfolge möglich gemacht haben und unser Engagement für Not leidende Kinder auch weiterhin wohlwollend begleiten. Das ist umso wichtiger, weil wir immer wieder vor große Herausforderungen gestellt sind. In den letzten Jahren haben die Finanzkrise, ungünstige Wechselkurse, eine hohe Teuerungsrate in den Projektländern oder der sich verschärfende Wettbewerb im Spendenmarkt dazu geführt, dass die Kinderdörfer mit immer weniger Finanzmitteln auskommen mussten. Die Verantwortlichen mussten die Kosten für wichtige Programme reduzieren und neue Projekte auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Trotz dieser manchmal beängstigenden Entwicklungen wollen wir unsere Erfolge nicht aus dem Blick verlieren. Diese zeigen sich in jedem Kind, das der Armut entrinnt, eine schulische und berufliche Ausbildung erhält und später ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen kann. Hierfür arbeiten wir, Tag für Tag.

Ihnen, liebe Freunde und Förderer, danken wir, dass Sie unser Engagement für die Kinder in Lateinamerika möglich machen. Bleiben Sie uns treu und unterstützen Sie auch weiterhin unsere wichtige Arbeit.

Gott segne Sie und Ihre Familie

Heiko Seeger
Geschäftsführer nph deutschland e. V.

Alle Namen von Kindern werden aus Datenschutzgründen geändert.

60 Jahre nph. Und mit Ihrer Hilfe auch in Zukunft!

Im Rahmen des internationalen Treffens aller Vertreter von nph wurde im Februar 2014 im Kinderdorf in Mexiko ein ganz besonderes Jahr eingeläutet: das 60-jährige Jubiläum von nuestros pequeños hermanos (nph). Seit sechs Jahrzehnten engagieren sich viele Menschen weltweit für Not leidende Kinder in Lateinamerika – unsere Mitarbeiter in den Kinderdörfern, die Mitarbeiter in den nph-Büros in Europa, den USA, Kanada und Neuseeland und natürlich die zahlreichen Paten, Freunde und Förderer von nph, die alle gemeinsam den Kindern eine hoffnungsvolle Zukunft schenken.

Die Geschichte von nph beginnt 1954. Zu dieser Zeit arbeitet Padre William Wasson in einer kleinen Kirchengemeinde in Cuernavaca, Mexiko. Eines Tages stiehlt ein Junge Geld aus dem Opferstock dieser Kirchengemeinde. Er wird von der Polizei gefasst und ins Gefängnis gesteckt. Padre Wasson besucht den Jungen und erfährt, dass er das Geld genommen hat, weil er auf der Straße lebt und hungrig war. Daraufhin bittet Padre Wasson die Behörden, den Jungen bei sich aufnehmen zu dürfen. Dieser Wunsch wird ihm gewährt und wenig später erhält er die Verantwortung für weitere Kinder. Das ist die Geburtsstunde von nuestros pequeños hermanos, zu Deutsch „Unsere kleinen Brüder und Schwestern."

Vor 60 Jahren hatte Padre Wasson den Mut, die Entschlossenheit und die Vision Not leidenden Kindern und Waisen nachhaltig zu helfen. Was mit einer kleinen Schar von Jungen begann, ist heute zu einer großen Familie angewachsen. Schon mehr als 18.000 Kinder sind in den Kinderdörfern von nph aufgewachsen und haben erfahren wie es ist, Teil einer liebevollen, christlichen Familie zu sein. 3.300 Mädchen und Jungen leben derzeit in den elf Kinderdörfern.

Bis zu seinem Tod im Jahr 2006 hatte Padre Wasson immer Freunde und Förderer an seiner Seite, auf die er sich verlassen konnte und durch die sein unermüdlicher Einsatz für die Kinder in Lateinamerika erst möglich möglich wurde. Padre Wasson ist auch heute noch ein Vorbild, wie wir Nächstenliebe im Alltag leben können. Dies ist sein Vermächtnis für die nachfolgenden Generationen.

Im Februar wurde das 60-jährige Jubiläum von nph gefeiert. Die Kinder dankten den vielen angereisten Freunden und Förderern.

1954 nahm Padre Wasson den ersten Jungen bei sich auf. Er hatte Geld aus dem Opferstock der Kirche gestohlen.

Unsere Philosophie

nuestros pequeños hermanos (nph) ist ein internationales, christlich orientiertes und politisch unabhängiges Kinderhilfswerk. In neun Ländern in Lateinamerika hat nph elf Kinderdörfer aufgebaut, in denen Waisen und Kinder in Not ein neues Zuhause in einer familiären Umgebung finden. nph begleitet die Kinder bis zu deren Selbständigkeit. Darüber hinaus setzt sich das Kinderhilfswerk für die Verbesserung der Gesamtsituation von Familien in Lateinamerika ein und leistet Nothilfe in Katastrophenfällen.

Bedingungslose Annahme und Liebe, Geborgenheit, Teilen, Mitarbeit und Verantwortung sind die Grundpfeiler der Philosophie von nph. Der Anspruch ist, jedes Kind bedingungslos anzunehmen und ihm einen sicheren Platz in der nph-Familie zu schenken. Die Kinder lernen mit anderen zu teilen. Durch die tägliche Mitarbeit im Kinderdorf übernehmen sie Verantwortung. Besonders ist, dass bei nph alle Geschwister zusammenbleiben können und dadurch ein Teil der Ursprungsfamilie erhalten bleibt. Die Mädchen und Jungen haben oft traumatische Erfahrungen hinter sich. In den Kinderdörfern können sie sich sicher und geborgen fühlen. Auch wenn die Kinder volljährig sind oder in ein eigenständiges Leben starten, bleiben sie Teil der großen nph-Familie.

nph verhilft jedem Kind zur bestmöglichen und ganzheitlichen Entfaltung seiner Persönlichkeit. Die Kinder besuchen den Kindergarten, die Vor- oder Grundschule und gehen später auf die Mittel- und Oberschule. In eigenen Ausbildungswerkstätten erhalten sie berufliche Qualifikationen, die sie auf ein Leben außerhalb der Kinderdörfer vorbereiten. Besonders begabten Schülern ermöglicht nph ein Studium.

Eine Besonderheit ist, dass die Jugendlichen nach dem Abschluss ihrer Schulbildung ein soziales Jahr für ihre nph-Familie leisten. Sie arbeiten dann in verschiedenen Bereichen des Kinderdorfs mit, sammeln Erfahrungen und haben vor allem die Gelegenheit, einen Teil der erhaltenen Hilfe auf diese Weise zurückzugeben. Das Teilen, Mitarbeiten und selbst ein Vorbild zu sein, stärkt auch auf sehr positive Weise ihr Selbstwertgefühl.

Die Kleinen brauchen viel Liebe und Fürsorge.

In allen Kinderdörfern spielt der christliche Glaube eine große Rolle.

Die Vision und das Leitbild von nph deutschland

**„Wenn man die Welt verändern will,
muss man bei den Kindern anfangen.“**

(Gründervater Padre William Wasson, 1923-2006)

Vision

Wir wollen eine Welt, in der jedes Kind in einer liebevollen und behüteten Gemeinschaft aufwächst und sich darin wohl fühlt. Die Entwicklung hilfsbedürftiger Kinder wird nachhaltig gefördert, damit diese als Erwachsene ihre Zukunft eigen- und sozialverantwortlich gestalten können. Die bedingungslose und liebevolle Annahme der Kinder ist dabei eine tragende Säule. Förderer, Hilfeempfänger und Mitarbeiter leben ein christliches Miteinander, das von tätiger Nächstenliebe, gegenseitigem Verständnis und Respekt geprägt ist.

Leitbild

Bewusstsein schaffen für benachteiligte Kinder

Wenn Kinder in Not sind, wollen wir helfen. Daher informieren wir die Öffentlichkeit in Deutschland über die Situation Not leidender Kinder in Lateinamerika und über die Hilfsmaßnahmen. So sorgen wir für Verständnis und Anteilnahme, damit sich möglichst viele Menschen für die Verbesserung der Lebensumstände der Kinder engagieren können.

Kinder mit Behinderung brauchen eine ganz besondere Förderung.

Kindern ein Zuhause geben

Wir unterstützen bedürftige, benachteiligte und insbesondere auf sich allein gestellte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Lateinamerika. In enger Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern und Partnern vor Ort richten wir Kinderdörfer ein, in denen die Mädchen und Jungen wie in einer Großfamilie leben.

Fürsorge und Ausbildung als nachhaltiger Weg aus der Armut

In unseren Kinderdörfern, Schulen, Ausbildungszentren, medizinischen, therapeutischen und landwirtschaftlichen Einrichtungen sowie im Rahmen von weiteren Programmen, sorgen wir für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Dabei unterstützen wir die einheimischen Mitarbeiter vor Ort auch durch fachkundiges Personal aus unserem Kulturkreis.

Brücken bauen und die Gemeinschaft stärken

Unsere Förderer und unsere Freiwilligen sind ein wichtiger Teil unserer großen Familie. Ihre Geld- und Zeitspenden bestimmen den Umfang der Hilfsmaßnahmen. Wir stellen durch Berichte, Patenschaften, Besuche und die Mitarbeit vor Ort eine Verbindung zwischen ihnen und den Kindern her.

Effektive und angepasste Maßnahmen sicherstellen

Wir übernehmen für die uns anvertrauten Mittel die Verantwortung sie zum bestmöglichen Nutzen für die Bedürftigen zu verwenden und prüfen die Mittelverwendung.

In den Kinderdörfern bleibt immer Zeit zum spielen.

Unsere Einrichtungen in neun Projektländern

nph mexiko

gegründet 1954

Miacatlán	Kinderdorf Casa San Salvador, Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Kunsttherapiewerkstatt, Krankenstation, Farm
Cuernavaca	Schülerwohnheim Casa Buen Señor, Fachoberschule Bachillerato, Verwaltung nph mexiko und nuestros pequeños hermanos international (nphi)
Matamoros	Kinderdorf Ciudad de los Niños
Monterrey	Studentenwohnheim Casa San Luis

Gesamtausgaben in 2013	6.418.136 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk[1]	529.364 Euro (700.631 US-Dollar)

Die Kleinkinder freuen sich über jeden Spielkameraden.

Im Kinderdorf schließen die Mädchen schnell Freundschaften.

nph honduras

gegründet 1985

La Venta	Kinderdorf Rancho Santa Fe, Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Krankenstationen, Seniorenwohngruppe Casa Eva, AIDS-Hospiz Casa Pasionista, OP-Zentrum, Farm
Tegucigalpa	Casa de los Angeles als Zuhause für Kinder mit Behinderungen, Kindertagesstätte Pasos Pequeñitos, Schüler- und Studentenwohnheime
Talanga	Suppenküche für Kinder aus armen Verhältnissen im Alter von vier bis elf Jahren
Monterrey	Studentenwohnheim Casa San Luis

Gesamtausgaben in 2013	4.100.641 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk	1.410.228 Euro (1.867.888 US-Dollar)

Pater Richard Frechette ist Priester und Arzt.

nph haiti

gegründet 1987

Kenscoff/ Tabarre	Kinderdörfer St. Hélène und St. Louis, Babyhaus St. Anne, Kindergarten, Grund- und Mittelschule, Padre Wasson – Engel des Lichts-Schule, Krankenstation, Kinderkrankenhaus St. Damien, Behinderteneinrichtungen Kay St. Germaine und Kay Eliane
Großraum Port-au-Prince	Medizinisches Zentrum St. Luc (mit Cholerazentrum), Schwangerschaftsvorsorgeklinik Maritane, St. Marie-Krankenhaus, Sekundarschule Academy for Peace and Justice, Berufsschule Franz von Assisi, Bildungsprogramm Don Bosco, Berufsbildungszentrum Francisville, Tilapia-Fischzucht, Häuserbau in den Armenvierteln, Nachbarschaftshilfsprogramme mit Straßenschulen in den Armenvierteln, Schulspeisungen, Trinkwasserversorgung, Lebensmittellieferungen, Krankenstationen, Beerdigungen

Gesamtausgaben für nph-Programme in 2013	11.246.446 US-Dollar
Ausgaben für Nachbarschafts-programme Fondation St. Luc[2]	8.225.403 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk[3]	2.841.300 Euro (3.881.440 US-Dollar)

Sauberes Wasser ist in Haiti ein kostbares Gut.

[1] Das Kindermissionswerk unterstützt nph finanziell bei jeder Überweisung an die Kinderdörfer.
[2] In der Fondation St. Luc hat Pater Richard Frechette die Nachbarschaftshilfsprogramme zusammengefasst. Sie ist eine Partnerorganisation. nph deutschland unterstützt die Aktivitäten der Stiftung.
[3] Einschließlich der Finanzierung einiger Projekte der Fondation St. Luc.

nph nicaragua
gegründet 1994

Jinotepe	Kinderdorf Casa Padre Wasson, Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Krankenstation
Insel Ometepe	Physio- und Ergotherapie, Landwirtschaft
Managua	Studentenwohnheime

Gesamtausgaben in 2013	1.710.947 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk	546.700 Euro (726.954 US-Dollar)

nph guatemala
gegründet 1996

San Andrés Itzapa	Kinderdorf Casa San Andrés, Montessori-Vorschule, Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Krankenstation , Landwirtschaft
Chimaltenango	Schüler- und Studentenwohnheime Casa Santa Teresita und Casa San Bernardo

Gesamtausgaben in 2013	1.782.573 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk	577.571 Euro (762.935 US-Dollar)

nph el salvador
gegründet 1999

Texistepeque	Kinderdorf Casa Sagrada Familia, Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Krankenstation

Gesamtausgaben in 2013	1.753.659 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk	786.500 Euro (1.042.914 US-Dollar)

Die Mitarbeiter von nph dominikanische republik unterstützen Not leidende Menschen in der Nachbarschaft.

nph dominikanische republik
gegründet 2003

San Pedro de Macoris	Kinderdorf Casa Santa Ana, Grund-, Mittel- und Oberschule, Krankenstation
Nähere Umgebung	Nachbarschaftshilfe in verschiedenen Batey-Siedlungen, medizische Hilfe, Ausbildung, Hausbau

Gesamtausgaben in 2013	1.417.875 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk	176.000 Euro (232.726 US-Dollar)

nph peru
gegründet 2004

San Vicente de Cañete	Kinderdorf Casa Santa Rosa de Lima, Krankenstation

Gesamtausgaben in 2013	658.522 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk	90.200 Euro (119.431 US-Dollar)

nph bolivien
gegründet 2005

San Ignacio, nahe Portachuelo	Kinderdorf Casa Padre Wasson, Grundschule, Gesundheitszentrum, Landwirtschaft
Santa Cruz	Haus für Schüler und Studenten Casa San Jacobo

Gesamtausgaben in 2013	577.713 US-Dollar
Beitrag von nph deutschland und dem Kindermissionswerk	161.900 Euro (213.541 US-Dollar)

Die Schwerpunkte der Arbeit von nph in Lateinamerika

Was 1954 mit der Einrichtung eines Kinderheims in Mexiko begann, ist längst zu einer Organisation der Entwicklungszusammenarbeit geworden. Neben den Kinderdörfern hat nph in nahezu allen neun Projektländern eigene Schulen, Ausbildungswerkstätten sowie medizinische und therapeutische Einrichtungen aufgebaut. Die Menschen in der Nachbarschaft der Kinderdörfer nutzen die medizinischen Einrichtungen und die Bildungsangebote von nph und erhalten humanitäre Hilfe. Die Schwerpunkte der Arbeit von nph in Lateinamerika tragen in vielen Bereichen zur Zielerreichung der Milleniums-Entwicklungsziele bei, wie sie in einem Gipfeltreffen von hochrangigen Regierungsvertretern aus 189 Ländern im Jahr 2000 verabschiedet wurden. Zu nennen sind hier insbesondere die Bekämpfung von Hunger und Armut, die Entwicklung von Bildungschancen für Kinder, eine bessere medizinische Versorgung der Menschen und der Schutz der Umwelt. Ziele der Milleniumskampagne sind die Halbierung der Hunger leidenden Menschen zwischen 1990 und 2015, Primärschulbildung für alle Kinder weltweit, die Senkung der Kindersterblichkeit von unter Fünfjährigen um zwei Drittel (von 10,6 auf 3,5 Prozent), die Senkung der Sterblichkeitsrate von Müttern um drei Viertel und die Bekämpfung schwerer Krankheiten wie Malaria oder HIV/AIDS.

Armut und Hunger in Lateinamerika –Ausgangssituation

In den letzten Jahren haben viele Staaten in Lateinamerika ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum erzielen können. Durch das Wachstum der Wirtschaft und umfassende wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen verbesserten sich in vielen Ländern die Lebensumstände der Menschen deutlich. Doch trotz dieser positiven Entwicklungen leben weiterhin 164 Millionen Menschen (27,9 % der Bevölkerung) in Armut. 68 Millionen Lateinamerikaner gelten als extrem arm (11,5 % der Bevölkerung) und müssen mit weniger als einem Euro pro Tag auskommen.[4] Zu den ärmsten Ländern in Lateinamerika zählen, laut Weltentwicklungsindex der Vereinten Nationen, Haiti, Nicaragua und Guatemala. Menschen, die am häufigsten von Armut betroffen sind, gehören oft der indigenen Bevölkerung an, sind Kinder, Frauen oder ältere Menschen.[5] 47 Millionen Lateinamerikaner hungern und müssen einen täglichen Kampf ums Überleben führen. Da in den meisten Ländern Lateinamerikas die sozialstaatlichen Maßnahmen noch nicht ausreichen, um die Not der Bevölkerung nachhaltig zu bekämpfen, ist das Engagment von nuestros pequeños hermanos in diesen Ländern auch künftig notwendig.

Die Kinder aus den Elendsvierteln sind froh, wenn sie zur Schule gehen dürfen.

[4] Bericht der Wirtschaftskommission der UNO für Lateinamerika und die Karibik (CEPAL), Dezember 2013.
[5] Weltentwicklungsbericht des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP), 2013.

Aktivitäten von nph gegen Hunger und Armut – Wirkung

Ein liebevolles Zuhause für Kinder schaffen

Milagros und Maria Luisa stammen aus ärmsten Verhältnissen. Der Vater hatte die Familie verlassen, die Mutter war verstorben. Die älteren Geschwister kümmerten sich so gut es ging um die beiden Mädchen. Doch das Einkommen reichte nicht aus und so kamen sie ins Kinderdorf von nph in Nicaragua. Kinder wie Milagros und Maria Luisa wurden in ein Leben in Armut hineingeboren, ohne die Chance auf Bildung oder eine medizinische Versorgung. Für Kinder wie die beiden Schwestern gründete Padre Wasson vor 60 Jahren sein Kinderhilfswerk. In den elf Kinderdörfern leben 3.300 Mädchen und Jungen wie in einer großen christlichen Familie. 67 Prozent der Kinder sind Waisen oder die Mutter ist verstorben und der Vater kann sich nicht um die Kinder kümmern. Bei 33 Prozent der Kinder lebt die Mutter zwar noch. Sie kann die Kinder aber nicht ausreichend versorgen (nph-Statistik). Deshalb kamen die Mädchen und Jungen zu nph.

Die Kinderdörfer sind wie kleine Siedlungen, bestehend aus Wohnhäusern für die Kinder, Wohnraum für die Kinderdorfleitung und die Freiwilligen. Hinzu kommen in den meisten Kinderdörfern eigene Schulen und Lehrwerkstätten sowie medizinische und therapeutische Einrichtungen. Meist befindet sich auf dem Gelände auch eine Kapelle oder kleine Kirche. Auf eigene Landwirtschaft und mitunter auch Viehhaltung wird Wert gelegt Denn neben dem Lerneffekt für die Kinder ist dadurch ein höherer Grad an Selbstversorgung möglich und Lebensmittelteuerungen kann wirkungsvoller begegnet werden.

Für die Mädchen und Jungen sind die Kinderdörfer viel mehr als das sprichwörtliche Dach über dem Kopf. Dort finden sie Liebe, Geborgenheit und Schutz – oft zum ersten Mal in ihrem Leben. Sie erhalten eine individuelle Förderung und die Chance auf eine hoffnungsvolle Zukunft.

Die Ausgaben der Kinderdörfer (einschließlich der humanitären Nachbarschaftshilfe) umfassten im letzten Jahr 32.645.219 US-Dollar. Hinzu kamen noch 8.225.403 US-Dollar in Haiti, die die Fondation St. Luc für die Nachbarschaftshilfsprogramme aufwendete. Vor der Gründung der Fondation standen diese Programme unter dem Dach von nph haiti. Vor einigen Jahren lagerte Pater Richard Frechette die Nachbarschaftshilfsprogramme aus. Damit ließen sich die vielfältigen Aktivitäten besser koordinieren und das Budget von nph haiti wurde spürbar entlastet.

Den Schwestern Milagros und Maria Luisa geht es im Kinderdorf richtig gut.

Bei nph haiti gibt es ein spezielles Programm für unterernährte Kinder.

Gesunde und regelmäßige Ernährung von Kindern

Wenn Kinder neu in die nph-Familie aufgenommen werden, sind sie oft mangel- oder unterernährt. Sie bekommen dann eine Spezialkost, bestehend aus Erdnüssen, Öl, Zucker, Milchpulver, Vitaminen und Mineralstoffen. Das sind zentral wichtige Nährstoffe für diese Kinder. Doch auch viele Kinder in der Nachbarschaft der Kinderdörfer sind mangel- oder unterernährt und erhalten in den medizinischen Einrichtungen der Kinderdörfer Hilfe. Im Rahmen spezieller Programme für mangel- und unterernährte Kinder wurden im letzten Jahr in Honduras und Haiti knapp 6.600 externe Kinder behandelt.

Neben den 3.300 Kinderdorfkindern erhielten 2013 viele andere Mädchen und Jungen Nahrungsmittel von nph. Darunter ein Teil der rund 1.700 externen Schüler, die die Bildungseinrichtungen von nph nutzen. Auch die rund 8.000 Kinder, die eine der 27 von der Fondation St. Luc betriebenen Straßenschulen in den Armenvierteln von Haiti besuchten, erhielten Nahrungsmittel. Und auch die rund 80.000 kleinen und großen Patienten, die 2013 in den medizinischen Einrichtungen von nph stationär behandelt wurden, mussten mitversorgt werden. Für die Ernährungsprogramme gab nph im letzten Jahr 2.928.494 US-Dollar aus. Bei der Fondation St. Luc in Haiti waren es zusätzlich 203.644 US-Dollar.

78 Familien konnten sich in den Slums von Port-au-Prince schon über ein neues Zuhause freuen.

Häuserbau für menschenwürdiges Leben

Cité Soleil ist ein dicht bevölkertes Armenviertel in der haitianischen Hauptstadt Port-au-Prince. Laut Schätzungen leben dort zwischen 200.000 und 400.000 Menschen. Sie wohnen in Blechhütten, ohne sanitäre Anlagen und Elektrizität unter menschenunwürdigen Bedingungen. Durch das schwere Erdbeben vom Januar 2010 hatte sich die Situation der Menschen noch einmal verschlechtert. Um die Lebensverhältnisse zumindest für einige Familien zu verbessern, baut die Fondation St. Luc mit Unterstützung aus Deutschland seit 2012 in Cité Soleil Wohnhäuser für die Bewohner. Inzwischen wurden 78 Häuser erstellt, mit Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche und kleinem Bad. Jedes dieser Häuser kostete rund 10.000 US-Dollar.

Planung und Risiken

Viele Gebäude in den Kinderdörfern sind in die Jahre gekommen. Deshalb müssen dringend Renovierungsarbeiten ausgeführt werden. In Mexiko müssen die sanitären Anlagen renoviert werden, in Honduras sind viele Dächer undicht. In Nicaragua und der Dominikanischen Republik müssen wir die Schutzmauern um die Kinderdörfer erhöhen, damit die Kinder und Angestellten vor Übergriffen geschützt sind und in Sicherheit leben können.

Die Fondation St. Luc baut weitere Häuser für die Menschen in Cité Soleil. Für die Bevölkerung dort repräsentiert jedes gebaute Haus ein Stück Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Indem nph die Verantwortlichen vor Ort in Entscheidungen einbezieht, genießt dieses Projekt hohes Ansehen. Welche Familien ein neues Haus erhalten, wird mit den informellen Gemeinderäten entschieden, die es in Haiti in jedem Slum gibt. Dadurch werden Verteilungskämpfe vermieden.

Der Ausbau der Landwirtschaft und der Viehhaltung ist in allen Kinderdörfern ein großes Anliegen. Denn wenn ein hoher Grad an Eigenversorgung vorhanden ist, wirken sich Teuerungen, wie sie in Lateinamerika häufig vorkommen, weniger negativ auf die Budgets der Kinderdörfer aus. Das Kinderdorf in Mexiko benötigt einen neuen Traktor, in Honduras wird ein Farmarbeiter gesucht, Bolivien erwägt eine Pacú-Fischzucht und Guatemala möchte Kühe für die Versorgung der Kinder mit frischer und gesunder Milch anschaffen.

Die Bildungssituation in Lateinamerika – Ausgangssituation

774 Millionen Erwachsene weltweit können, laut der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), nicht richtig lesen, schreiben oder rechnen. Zu diesen erwachsenen Analphabeten kommen noch rund 57 Millionen Kinder im Grundschulalter und 69 Millionen im Sekundarschulalter hinzu, die nicht zur Schule gehen. In Lateinamerika gibt es 73 Millionen sogenannte funktionale Analphabeten. Das sind Kinder und Erwachsene, die einige Buchstaben erkennen oder ihren Namen schreiben können. Länge Texte verstehen sie aber nicht und können dadurch auch keinen Nutzen aus den Inhalten ziehen. Eine der Hauptursachen für die mangelnde Bildungsqualität ist die Armut der Menschen in Lateinamerika. Viele Familien können das Schulgeld nicht aufbringen oder sich die Anschaffung von Schulkleidung und der Schulbücher nicht leisten. Deshalb können die Kinder – trotz Schulpflicht – keine Schule besuchen. Hinzu kommt, dass die Schulen oft mangelhaft ausgestattet und die Lehrer schlecht ausgebildet sind und nur einen geringen Lohn erhalten.

Aktivitäten von nph für mehr Bildung – Wirkung

Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten in den Kinderdörfern

Padre Wasson war davon überzeugt, dass „durch eine gute Ausbildung meine Kinder dem Teufelskreis der Armut entkommen". Der Gründervater von nph legte deshalb größten Wert auf eine gute schulische Bildung der Kinder und eine fundierte Ausbildung. In den Kinderdörfern in Mexiko, Honduras, Haiti, Nicaragua, Guatemala, El Salvador, der Dominikanischen Republik und Bolivien gibt es Betreuungsangebote für Kleinkinder (Kindergarten, Vorschule), eigene Schulen und zum Teil auch eigene Ausbildungswerkstätten. Alle Einrichtungen arbeiten sehr erfolgreich: Das zeigt sich daran, dass 2013 fast 1.700 nph-Kinder eine weiterführende oder berufsvorbereitende Schule besuchten oder an Universitäten eingeschrieben waren. Die größten Erfolge wurden in Haiti (fast 460 Schüler und Studenten) und Mexiko (mehr als 360 Schüler und Studenten) erzielt. Solche Erfolge sind wichtig für die Länder in Lateinamerika, weil gut ausgebildete junge Menschen die künftigen Leistungsträger ihrer Gesellschaft sind.

Im vergangenen Jahr hat nph 7.597.454 US-Dollar für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen ausgegeben. Die höchsten Ausgaben fielen dabei auf Mexiko, Honduras und Haiti. Das sind die ältesten Kinderdörfer mit der höchsten Anzahl an Kindern und den meisten Bildungsangeboten auch für externe Kinder und Jugendliche. Rund 1.700 Mädchen und Jungen aus armen Familien nutzten 2013 die Bildungsangebote von nph. Allein in Haiti besuchten im letzen Jahr fast 1.400 externe Kinder und Jugendliche die Schulen und berufsvorbereitenden Einrichtungen von nph und der Fondation St. Luc. Weitere 8.000 Mädchen und Jungen aus den Armenvierteln von Port-au-Prince und einigen ländlichen Regionen gingen zum Lernen in eine der 27 Straßenschulen, die die Fondation St. Luc im Rahmen der Nachbarschaftshilfsprogramme aufgebaut hat. Auch für diese Kinder kann ein Schulabschluss ein Weg aus der Armut heraus sein.

In den Ausbildungswerkstätten erlangen die Jugendlichen berufliche Fähigkeiten.

Planung und Risiken

Bildung ist eine Investition in die Zukunft von Kindern. Sie kostet Geld. Rund 13.000 Schülerinnen und Schüler lernen in den Bildungseinrichtungen von nph und der Fondation St. Luc. Diese Bildungsprogramme mit den vorhandenen Mitteln in guter Qualität aufrecht zu erhalten und gegebenenfalls auf weitere externe Schüler auszuweiten, ist eine besondere Herausforderung. nph möchte auch künftig dieser Verantwortung gerecht werden und den Mädchen und Jungen in Lateinamerika gute Bildungschancen eröffnen.

Das Kinderdorf in Peru hat noch keine eigene Schule. Die Kinder besuchen derzeit die öffentliche Schule in San Vicente de Cañete. Für lernschwache Schüler möchte der Nationaldirektor eigene Klassenräume auf dem Kinderdorfgelände bauen, damit diese Kinder individuell gefördert werden und den Anschluss an ihre Klassenkameraden finden können. Für die Schüler und Studenten in nahezu allen Kinderdörfern müssen neue Lehr- und Lernmittel angeschafft werden und die Berufsschüler benötigen Werkstoffe, an denen sie ihre Fähigkeiten üben können. Das Kinderdorf in Nicaragua will für die Schüler der Klassen 7 - 11 eine eigene Schule bauen. Derzeit nutzen die Mittelschüler die Räume der Grundschule mit, sodass die Unterrichtszeiten eingeschränkt sind. Die Schule soll zehn Klassenzimmer, ein Lehrerzimmer und ein Büro für den Schulleiter bekommen. Die geplanten Kosten liegen bei 435.758 US-Dollar.

Die medizinische Versorgung der Bevölkerung – Ausgangssituation

Drei der acht Millenniumsziele sind gesundheitsbezogene Ziele: Darin wird die Verringerung der Säuglings- und Kindersterblichkeit, eine Verbesserung der Gesundheit von Müttern und die Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten gefordert. In den meisten Ländern Lateinamerikas gibt es eine gesundheitliche Absicherung der Menschen. Beispiele hierfür sind Mexiko und Peru. Mexiko hat 2003 eine Volksversicherung eingeführt, die rund 52 Millionen Mexikanern eine gesundheitliche Grundversorgung bietet. In Peru trug die integrierte Gesundheitsversicherung in den letzten Jahren dazu bei, dass die Mütter- und Kindersterblichkeit im Land spürbar gesenkt werden konnte. Doch trotz dieser Fortschritte ist in vielen Staaten Lateinamerikas das Gesundheitssystem nach wie vor unzureichend. Zudem besteht eine Tendenz zur Privatisierung, verbunden mit einem hohen Eigenanteil der Bevölkerung an den Gesundheitskosten. Das gilt heute als eines der größten Probleme in Lateinamerika. Denn dadurch sind Millionen von Menschen - vor allem aus den armen Bevölkerungsschichten - vom Zugang zu medizinischer Versorgung weitgehend abgeschnitten. Männer, Frauen und Kinder sterben an Krankheiten, die aus medizinischer Sicht gut behandelbar wären.

Kleine Patienten brauchen besonders viel Zuwendung und Trost.

Aktivitäten von nph für eine bessere medizinische Versorgung – Wirkung

Einrichtung von Krankenstationen und Aufbau von Krankenhäusern

In allen Kinderdörfern gibt es medizinische Einrichtungen. Dort finden die Gesundheits-Checks für die Neuankömmlinge statt und die Ärzte behandeln die kleinen Patienten aus dem Kinderdorf. Tanja war eines dieser Kinder. Sie litt an Atemnot, die sie in panische Angst versetzte. Niemand konnte ihr helfen. Erst als sie ins nph-Kinderdorf in Honduras kam, diagnostizierten die Ärzte bei Tanja Asthma. Seit sie regelmäßig Medikamente nimmt, kann die Siebenjährige unbeschwert aufwachsen und ihre Kindheit wieder genießen.

Die Ärzte und Schwestern legen für jedes Kind eine Patientenakte an, in der der Gesundheitszustand dokumentiert wird. Um eine möglichst hohe Qualität der medizinischen Versorgung zu etablieren, überwachen die Mitglieder des internationalen medizinischen Teams alle Patientenakten und besuchen regelmäßig die Kinderdörfer. Das Team besteht aus fünf Ärzten und Krankenschwestern/-pflegern. Es berät die lokalen medizinischen Fachkräfte und hilft ihnen dabei, die Krankenhäuser/Krankenstationen zu optimieren und die Arbeit effizienter zu gestalten. Das Team begutachtet komplizierte Krankheitsfälle und leitet, wenn notwendig, eine Behandlung im Ausland ein. Die Mitglieder des medizinischen Teams stehen in engem Kontakt zu externen internationalen Ärzten und bringen deren Wissen in den Kinderdörfern ein. So ist es nph in den zurückliegenden Jahrzehnten gelungen, in den eigenen Einrichtungen medizinische Standards zu schaffen, die in vielen Ländern Lateinamerikas Vorbildcharakter haben.

Medizinische Behandlung externer Patienten

In den meisten medizinischen Einrichtungen der nph-Kinderdörfer bieten die Ärzte und Schwestern auch Kranken aus der Nachbarschaft eine medizinische Behandlung an, oft kostenlos. In Honduras beispielsweise wurden 2013 in der externen Krankenstation 4.700 Behandlungen durchgeführt, im OP-Zentrum führten ausländische Chirurgen 249 Operationen durch und mobile medizinische Teams behandelten weitere 1.416 Patienten. In Haiti waren es 188.813 Behandlungen, inklusive der medizinischen Versorgung der kleinen Patienten im Kinderkrankenhaus St. Damien und den medizinischen Einrichtungen der Fondation St. Luc. Das Spektrum der medizinischen Hilfe ist vielfältig: Es reicht von der Behandlung leichter Krankheiten wie Fieber bis hin zur medizinischen Versorgung von Patienten mit schweren (auch chronischen) Erkrankungen wie HIV, Malaria oder Krebs. Im Fokus der medizinischen nph-Programme stehen auch Prävention, Hygiene und Beratung und damit die Vermeidung von Krankheiten.

Für die medizinische Versorgung der Kinder in den Kinderdörfern und der Kranken aus der Nachbarschaft gab nph 2013 einen Betrag von 6.183.278 US-Dollar aus. Darin enthalten sind die Kosten für den Bau eines Gesundheitszentrums für das Kinderdorf in Bolivien. Dessen Fertigstellung und Einweihung im Juni 2013 waren weitere Meilensteine im Ausbau der medizinischen Programme von nph. In Haiti hat die Fondation St. Luc für die medizinischen Nachbarschaftshilfsprogramme weitere 336.885 US-Dollar aufgewendet.

St. Damien setzt medizinische Standards.

Das neue Gesundheitszentrum ist eine Anlaufstelle für Kranke.

Planung und Risiken

Armut macht krank. Weil die Armut in Lateinamerika so groß ist, versorgen die Ärzte und Schwestern in den Kinderdörfern neben den eigenen Schützlingen auch Zehn-tausende externe Patienten. Doch Medikamente, medizinischer Bedarf oder die Präventionsarbeit sind teuer. Das Kinderdorf in Mexiko beispielsweise benötigt für den Jahresbedarf an Medikamenten und den medizinischen Bedarf 133.830 US-Dollar, das OP-Zentrum in Honduras braucht in den nächsten zwei Jahren 368.675 US-Dollar.

Katastrophen wie Überschwemmungen sind unvorhersehbar, ihre Folgen für die Menschen in Lateinamerika oft schwerwiegend: Es kommt zum Ausbruch von Seuchen und die Zahl der hilfesuchenden Patienten steigt in kürzester Zeit. In Haiti beispielsweise sind seit dem Ausbruch der Cholera 2010 bereits 700.000 Menschen erkrankt und 8.500 gestorben. In der Choleraklinik der Fondation St. Luc wurden seit 2010 43.000 Patienten behandelt. Der Umfang der medizinischen Hilfe, die nph leistet, hängt von der Großzügigkeit der Freunde und Förderer ab.

Ökologische Nachhaltigkeit schaffen – Ausgangssituation

Viele Staaten Lateinamerikas sind reich an Rohstoffen. Die große Nachfrage des Weltmarkts nach mineralischen, fossilen und landwirtschaftlichen Rohstoffen und die damit einhergehenden hohen Rohstoffpreise haben in den letzten Jahrzehnten zu einem Aufschwung des Rohstoffsektors in Lateinamerika geführt. Die Nutznießer dieser Entwicklung waren lange Jahre große Konzerne. Doch seit den 90er Jahren sind in vielen Ländern Lateinamerikas Mitte-Links-Regierungen gewählt worden, die den Rohstoffreichtum für einen Politikwechsel nutzen. Der Rohstoffboom wird als Chance begriffen, die Staatseinnahmen zu erhöhen, um damit Entwicklungs- und Sozialprogramme zu finanzieren. Viele Staaten wie beispielweise Bolivien und Peru haben dabei schon Erfolge verzeichnen können.

Doch die Kehrseite einer intensivierten Rohstoffförderung ist sichtbar: Wälder werden abgeholzt, Wasser und Böden durch Bergbau und Ölförderung verschmutzt und ganze Bevölkerungsgruppen werden (zwangs-)umgesiedelt. Noch nehmen viele Schwellen- und Entwicklungsländer Nachhaltigkeit und Wirtschaftswachstum als nicht miteinander vereinbar wahr. Doch durch die Zusammenarbeit mit internationalen Kooperationspartnern im Energie- und Rohstoffsektor setzt langsam ein Umdenken ein. Deshalb bleibt die Entwicklung in Lateinamerika auch in den kommenden Jahren spannend.

Einmal pro Woche besuchen die Kleinkinder von nph mexiko die Tiere der Farm.

Das Kinderdorf in Honduras hat eine eigene Viehhaltung.

Aktivitäten von nph zur ökologischen Nachhaltigkeit – Wirkung

Nutzung regenerativer Energiequellen

Eine Ressource, die in Lateinamerika im Überfluss vorhanden ist, ist die Sonne. Diesen Umstand hat sich nph haiti zunutze gemacht. Unter der Leitung der Biohaus-Stiftung für Umwelt und Gerechtigkeit und in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren ohne Grenzen und einer haitianischen Solarfirma errichteten deutsche und haitianische Solarexperten im Mai 2013 auf dem Dach des Kinderkrankenhauses St. Damien eine Photovoltaik-Anlage (PV). Sie hat eine Nennleistung von 85 Kilowattpeak und ist das erste von weiteren Energieprojekten. Ende 2013 wurden bereits weitere Einrichtungen in Tabarre mit Photovoltaik ausgestattet und am Ende des Gesamtprozesses soll ein sogenanntes Solar Smart Grid-System entstehen, ein intelligentes Stromnetz. Mit der Solaranlage kann nph haiti künftig kräftig Kosten sparen. Denn für die drei Dieselgeneratoren, die vor der PV-Anlage für Strom sorgten, musste jährlich Diesel im Wert von 150.000 Euro gekauft werden. Zudem waren die Generatoren äußerst wartungsintensiv. Nun findet eine ressourcen- und umweltschonende Form der Energiegewinnung statt. Die Kosten für das Solarprojekt waren mit knapp 100.000 Euro relativ gering, weil viele Module von deutschen Herstellern gespendet worden waren. Der (gespendete) Materialwert liegt bei rund 160.000 Euro. Beim Transport unterstützte die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz).

Im Einklang mit der Natur leben

Die Landwirtschaft und Viehhaltung, die die meisten der nph-Kinderdörfer betreiben, dient dazu, den Grad der Selbstversorgung zu erhöhen. Ein wichtiger Aspekt ist jedoch auch, die Kinder für die Umwelt und für Tiere zu sensibilisieren. Ein wegweisendes Landwirtschaftsprojekt hat der Leiter der Landwirtschaft bei nph mexiko, Dr. Julio Morales, aufgebaut. Auf einer Freifläche hinter dem Kinderdorf legte er einen Naturraum mit Wasserteichen, heimischen Pflanzen und Tieren an. Das Gelände hat er in vier Bereiche aufgeteilt, die die vier Elemente des Lebens symbolisieren: Feuer, Erde, Wasser und Luft. Dort lernen die Kinder die heimische Flora und Fauna besser kennen und helfen mit, sie zu erhalten. Das führt bei ihnen zu einer höheren Wertschätzung ihrer Umwelt.

Planung und Risiken

Für nph ist das Solarprojekt in Haiti ein Referenzprojekt. In einigen Kinderdörfern wird Solarenergie in kleinem Umfang bereits genutzt, beispielsweise zur Warmwassergewinnung oder für die Beleuchtung (Solarlaternen). Die Nutzung dieser Energieform soll in allen Kinderdörfern ausgebaut werden. Darüber hinaus ist es wichtig, Experten in diesem Bereich auszubilden. Bei nph haiti wurde ein entsprechender Berufslehrgang eingerichtet und inzwischen konnte auch ein deutscher Solarexperte gefunden werden, der bereit ist sein Wissen drei Jahre lang an die Schüler in Haiti weiterzugeben.

Insbesondere in Entwicklungsländern mit hoher Armutsrate kann ein Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit erst dann entstehen, wenn die tägliche Grundsicherung der Not leidenden Bevölkerung gewährleistet ist. Das wird voraussichtlich noch Jahrzehnte dauern. Doch das Solarprojekt in Haiti und die Landwirtschaftsprojekte in den Kinderdörfern wirken positiv in die Bevölkerung hinein und erzeugen mitunter auch Aufmerksamkeit bei politischen Entscheidungsträgern.

Die Berufsschule bildet Elektrotechniker aus.

Auf dem Dach des Kinderkrankenhauses wurde 2013 eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Projektleiter Willi Ernst im Gespräch mit dem haitianischen Solarexperten Jean-Jacques Sylvain.

Vor der Montage wurden alle Module überprüft.

Die Förderung von nph deutschland und die wichtigsten Projekte nach Ländern

Land	Gesamt-förderung Euro	Förderung der Kinderdörfer Euro	Förderung im Rahmen der humanitären Nachbarschaft-hilfsprogramme Euro	Projektinhalte	Anzahl untersützter Menschen
Mexiko	529.364	450.789	78.575	Besonderer medizinischer Bedarf, therapeutische Maßnahmen, Trinkwasserversorgung, Renovierungsarbeiten	760
Honduras	1.410.228	1.283.468	126.760	Kindertagesstätte, Seniorenwohn-heim, Förderung des staatl. aner-kannten Ausbildungsprogramms, Seelsorge	607
Haiti (nph haiti und z. T. Fondation St. Luc)	2.871.300	1.436.666	1.434.634	Trinkwasserversorgung in den Armenvierteln, Ernährungssicherung, nachhaltige Lebensmittelproduktion, Armutsreduzierung, Stärkung der Zivilgesellschaft durch Projekte für und mit den Communities in den Slums wie Häuserbau, sanitäre Grundversorgung, medizinische Grundversorgung für benachteiligte Bevölkerungs-gruppen, Krankheitsprävention durch Impf-kampagnen und Aufklärungsarbeit, Cholera-Behandlungen und Prävention, Nothilfe nach Wirbelstürmen und Über-schwemmungen, würdige Bestattungen, Therapie- und Rehabilitationsmaß-nahmen für Menschen mit Behinde-rungen, Ausbau der Energieversorgung durch erneuerbare Energien, Energieeff-fizienz, Neubau eines Kinderdorfes, Bau von zwei Grundschulen, Erweiterung der Berufsschule durch eine Bibliothek, Trinkwasserversorgung in der Berufs-schule, Anschaffung eines Schulbusses, Schulbildung in ländlichen Gebieten zur Verhinderung der Landflucht	250.000
- Sachspenden	413.584,23				

Die Fondation St. Luc liefert jeden Tag sauberes Wasser in die Slums.

Land	Gesamt-förderung Euro	Förderung der Kinderdörfer Euro	Förderung im Rahmen der humanitären Nachbarschaft-hilfsprogramme Euro	Projektinhalte	Anzahl untersützter Menschen
Nicaragua	546.700	477.034	69.666	Förderung des staatlich anerkannten Ausbildungsprogramms, Ausbau des Stromnetzwerkes, Lehrwerkstätten, Ausbau der Abwasserversorgung, Materialbeschaffung für Werkstätten	751
Guatemala **- Sachspenden**	577.500 71,40	488.863	88.637	Ernährungssicherung, Materialbeschaf-fung für Werkstätten, med. Behandlung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher, Förderung der Montessori-Einrichtung	768
El Salvador	786.500	776.478	10.022	Hilfeleistung bei einem akuten medizinischen Bedarf, Errichtung eines Spielplatzes im Kinderdorf	331
Dominikanische Republik	176.000	144.318	31.683	Töpferei, ökologische Landwirtschaft, medizinische Hilfe, Erwachsenen-bildung, sanitäre Einrichtungen, Kunsthandwerk	303
Peru	90.200	80.255	9.945	Ausbau der Energieversorgung durch erneuerbare Energien	96
Bolivien **- Sachspenden**	161.700 200	96.934	64.766	Bau einer Klinik, nachhaltige Landwirt-schaft, Bau von Häusern	101

Der deutsche Bäcker Günther Thiermann schult die Jugendlichen in Guatemala.

nph deutschland ist Teil der internationalen nph-Familie

Die wichtigsten Einrichtungen von nuestros pequeños hermanos sind die Kinderdörfer in Mexiko, Honduras, Haiti, Nicaragua, Guatemala, El Salvador, der Dominikanischen Republik, Peru und Bolivien. Dort finden die Mädchen und Jungen ein liebevolles Zuhause, Schutz und Geborgenheit. Hinzu kommt das Kinderkrankenhaus St. Damien in Haiti. Das oberste Gremium ist nph international (nphi) mit Sitz in Mexiko. Organe sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. nphi wacht darüber, dass die Vision und Mission von Padre Wasson in allen Einrichtungen umgesetzt werden. In Europa, den USA, Kanada und Neuseeland gibt es Länderbüros, in denen die Mitarbeiter den Menschen das Werk von Padre Wasson näher bringen und um Unterstützung bitten. Die europäischen Förderbüros haben sich zu nph europa zusammengeschlossen. nph deutschland ist Mitglied in diesem Netzwerk.

nph deutschland hat seinen Sitz in Karlsruhe und arbeitet von dort aus bundesweit. Die obersten Organe sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Geschäftsführung. Die Mitgliederversammlung setzt sich aus 33 stimmberechtigten ehrenamtlichen Mitgliedern und fünf nicht-stimmberechtigten Ehrenmitgliedern zusammen. Das Gremium wählt den Aufsichtsrat und den Vorstand. Auch diese beiden Organe arbeiten ehrenamtlich. Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden Frank Niedecker, Oliver Metz (Stellvertreter), Birghild Lienert und Dr. Hartmut Frei. Im Vorstand sind der Vorsitzende Armando F. Arteaga, sein Stellvertreter Dr. Klaus Großkopf und die Vorstandmitglieder Manfred Hansen und Miguel Venegas. Aufsichtsrat und Vorstand unterliegen der Kontrolle der Mitgliederversammlung, die einmal jährlich stattfindet. Neu eingerichtet wurde das (Ehren-)Amt der Ombudsperson, deren Aufgabe es ist sicherzustellen, dass Mitarbeiter, Projektpartner und andere nph deutschland verbundene Personen Beschwerden vortragen können. Die Ombudsperson bei nph deutschland ist Steven Cardona (E-Mail: **ombudsperson@nph-deutschland.org**).

Ende April wurde in Haiti das zweite Kinderdorf eingeweiht.

Im Büro in Karlsruhe arbeiten neben dem Geschäftsführer 37 hauptamtliche Mitarbeiter, die drei Abteilungen zugeordnet sind: dem Fundraising, der Internationalen Zusammenarbeit und dem internen Dienst. Zahlreiche Freiwillige arbeiten mindestens ein Jahr lang in den Kinderdörfern. Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen die Arbeit entweder im Büro in Karlsruhe oder helfen in ihren Heimatgemeinden mit, nph bekannter zu machen und neue Freunde und Förderer zu gewinnen.

Die wichtigsten Aufgaben und Zielsetzungen gemäß der Satzung von nph deutschland sind:

- Beschaffung und Aufrechterhaltung von Schutz, Fürsorge, Ausbildung und medizinischen Entwicklungsprogramen für die Armen in Entwicklungsländern, besonders, aber nicht nur, für verwaiste, obdachlose oder verlassene Kinder
- Fort- und Ausbildung von Menschen, die von Entwicklungsländern kommen oder in Entwicklungsländern tätig werden
- Hilfsmaßnahmen entsprechend den Bedürfnissen der Armen bei Notfällen oder anderen bedrohlichen Situationen
- Steigerung des Bewusstseins und Sensibilisierung für die Situation der Menschen in Entwicklungsländern

Die Vermittlung beruflicher Qualifikationen ist in allen Kinderdörfern wichtig.

Die Fröhlichkeit der Mädchen und Jungen in den Kinderdörfern ist beeindruckend.

nph deutschland unterstützt die Projektarbeit in Lateinamerika

Die Abteilung Internationale Zusammenarbeit (IZ) bereitet in Deutschland qualifizierte Freiwillige und Fachkräfte für einen Einsatz in den Kinderdörfern vor und betreut deren Einsatz. Sie unterstützt auch die Planung und Umsetzung von Projekten vor Ort. 2013 waren in IZ 60 Mitarbeiter in der unmittelbaren Umsetzung der satzungsgemäßen Aufgaben tätig, davon 12 Angestellte im Büro-Team, acht bezahlte und 40 freiwillige Kurz- und Langzeiteinsatzkräfte vor Ort.

Projektarbeit von IZ in 2013

Schwerpunktland 2013 war Haiti mit bedeutender inhaltlicher Projektarbeit vor Ort. Im Kinderdorf in Kenscoff wurde mit Unterstützung der Stiftung Wasser für die Welt eine Trinkwasseranlage installiert, sodass die Mädchen und Jungen nun über gesundes und sauberes Trinkwasser verfügen. Vor der Installation der Anlage wurden im Trinkwasser immer wieder Keime und Parasiten gefunden. Eine Wasserabfüllstation für Trinkwasser konnte in Tabarre, einem Stadtteil von Port-au-Prince, in Betrieb genommen werden. Damit wurde die Versorgung von zehntausenden Menschen in den Armenvierteln von Port-au-Prince mit sauberem Trinkwasser ausgeweitet. Auf dem Dach des Kinderkrankenhauses von nph wurde die Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Maßgeblich bei der Umsetzung beteiligt waren Fachkräfte aus Deutschland mit Kurzzeiteinsätzen in einem geschätzten Volumen von 857 Arbeitsstunden.

In Mexiko betreut die Deutsche Marion Tavella in der Kunsttherapie verhaltensauffällige Kinder. Durch die Beschäftigung mit Kunst lernen die oft traumatisierten Mädchen und Jungen mit ihren schlimmen Erlebnissen besser zurecht zu kommen. Sie entwickeln handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten und ihr Selbstbewusstsein steigt. Während der Therapiestunden entstehen wunderbare Kunstwerke, wie Spiegel aus Mosaiksteinen oder die sogenannten Alebrijes. Das sind bunte tierähnliche Fabelwesen. Alebrijes entwerfen und gestalten ist ein traditionelles mexikanisches Kunsthandwerk.

Seit 2003 wurde im Kinderdorf in Guatemala das Montessori-Programm sukzessive aufgebaut. Die Deutsche Harriet Wiedemann war daran maßgeblich beteiligt. 2013 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht: Die Montessori-Pädagogik, die bislang nur im Kindergarten und der Vorschule angewendet wurde, wurde auf die Grundschüler der ersten Klasse ausgeweitet. 33 Grundschüler wurden nach Montessori unterrichtet.

Die Dominikanische Republik gilt als karibisches Urlaubsparadies. Doch die Armut ist auch hier vielerorts sichtbar. In der näheren Umgebung des nph-Kinderdorfs in San Pedro de Macoris befinden sich viele sogenannte Bateys, Armenviertel ohne Wasser- und Stromanschluss oder Kanalisation. Die Mitarbeiter des Kinderdorfs kümmern sich im Rahmen von Nachbarschaftsprogrammen um diese Menschen. Kranke erhalten medizinische Hilfe, Menschen mit Behinderung erhielten Rollstühle und auch Kleindung und Nahrungsmittel werden in unregelmäßigen Abständen in den Bateys verteilt. Die Deutsche Kirsten Henschel-Rolla arbeitet in den Nachbarschaftsprogrammen mit. Sie hat Erwachsenenbildungsprojekte sowie ein Kunsthandwerksprogramm initiert. Zudem konnten in einigen Bateys mit Hilfe von Spenden Latrinen gebaut und damit die sanitäre Situation verbessert werden.

Entsendung von Freiwilligen aus Deutschland

Die Arbeitsleistung der 26 langfristigen Freiwilligen summierte sich 2013 auf 27.560 Arbeitsstunden. Wie im Vorjahr waren 80 Prozent der Freiwilligen Fachkräfte, darunter viele Therapeuten. Das ermöglichte einen enormen Wissenstransfer. Im Rahmen des „weltwärts"-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) waren 2013 neun Freiwillige entsendet, im Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) wurden im Berichtszeitraum sechs Freiwilligeneinsätze durch das Familienministerium (BMFSFJ) gefördert. Die Vorbereitung und Begleitung der Freiwilligen wird laufend weiterentwickelt, um einen noch wirkungsvolleren Einsatz zu ermöglichen. Weitere Informationen zum nph-Freiwilligenprogramm finden Sie auf unserer Homepage oder rufen Sie uns an, **Telefon 0721 35440-17**.

nph deutschland ist Mitglied beim Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e. V. (AKLHÜ) und beim fid-Qualitätsverbund, in dem für die kommenden Jahre eine – für das weltwärts-Förderprogramm vorgeschriebene – Zertifizierung vorgesehen ist.

Fundraising: Kinder in Lateinamerika unterstützen

Patenschaften sind eine nachhaltige Hilfe

Durch eine Patenschaft unterstützen Sie die Mädchen und Jungen in den Kinderdörfern verlässlich und nachhaltig. Sie begleiten die Kinder auf einem Stück ihres Weges und haben Teil an deren Entwicklung und am Leben im Kinderdorf.

Kinderpatenschaft Sie ist die direkteste und persönlichste Form, ein Kind an die Hand zu nehmen und auf seinem Weg zu begleiten. Durch den Briefkontakt haben Sie die Möglichkeit, Ihr Patenkind und das Leben im Kinderdorf besser kennenzulernen.

Kinderdorf-Patenschaft Hiermit fördern Sie die Gemeinschaft der Kinder in einem Kinderdorf. Sie helfen so, die Entwicklung aller Kinder positiv zu gestalten.

Projekt-Patenschaft Damit unterstützen Sie konkret und umfassend die Entwicklung für einen bestimmten Bereich wie „Erziehung/Ausbildung", „medizinische Versorgung" oder „Neubau/Ausbau/Reparaturen".

Haiti-Patenschaft nph deutschland hat nach dem schweren Erdbeben vom Januar 2010 reagiert und die Haiti-Patenschaft ins Leben gerufen. Als Haiti-Pate unterstützen Sie all unsere Projekte und Einrichtungen in dem Karibikstaat.

Weitere Informationen zu unseren Patenschaften erhalten Sie bei Nadine Markert, **Telefon 0721 35440-135** oder E-Mail: **Patenschaften@nph-deutschland.org**.

Spenden

Regelmäßige Spende Hilft laufende Kosten für Essen, Kleidung, Medizin oder den Schulbesuch der Kinder zu decken. Sie ermöglichen uns eine längerfristige Planung und senken den Verwaltungsaufwand. Ihre regelmäßige Hilfe können Sie besprechen unter **Telefon 0721 35440-0.** Sie erhalten dann von uns ein entsprechendes Lastschrift-Formular.

Projektbezogene Spenden Wenn Ihnen ein bestimmter Bereich unserer Arbeit am Herzen liegt, können Sie diesen gerne mit einer projektbezogenen Spende unterstützen. Projekte finden Sie auf unserer Webseite unter **www.HilfeFuerWaisenkinder.de**. Sie können auch gerne unseren Mitarbeiter Arne Vollstedt unter **Telefon 0721 35440-164** ansprechen.

Anlassspende Anstelle eines Geschenkes können Sie Ihre Gäste bei Hochzeiten, Geburtstagen oder Vereins- und Firmenjubiläen um eine Spende für die Mädchen und Jungen in den nph-Kinderdörfern bitten. nph deutschland stellt jedem Förderer dann gerne eine Spendenquittung aus. Ihre Fragen beantwortet Greta Vogele gerne unter **Telefon 0721 35440-163**.

Vermächtnis

Mit einem Vermächtnis können Sie über Ihr eigenes Leben hinaus den Kindern von nph helfen. In einem vertraulichen Gespräch erklärt Ihnen Mareike Vitt, **Telefon 0721 35440-160** gerne, worauf Sie achten müssen.

Die nph stiftung

Die nph stiftung wurde 2005 als Förderstiftung gegründet. Das Anliegen der Stiftung ist es, das Lebenswerk von Padre Wasson zu erhalten und abzusichern. Bei der nph stiftung kommen viele Menschen zusammen und setzen sich für eine gemeinsame Sache ein. Dabei muss nicht jeder Stifter einen großen Betrag einbringen. Wenn Sie die Kinder über eine Zustiftung unterstützten möchten, fordern Sie bitte unsere kostenlose Stiftungsbroschüre an. Arne Vollstedt beantwortet gerne alle Ihre Fragen unter **Telefon 0721 35440-164**.

Direkt und transparent spenden: MyGoodShop

MyGoodShop ist der Online-Spendenshop von nph deutschland (**www.MyGoodShop.org**). Hier stellen die einheimischen Mitarbeiter in den Kinderdörfern den Bedarf in Form von benötigten Produkten, wie z. B. einem Sack Reis, online. Interessierte suchen sich das aus, was sie spenden möchten und zahlen ganz bequem per Lastschrift oder Kreditkarte – wie in jedem anderen Online-Shop. Nach der Spende gibt es ein persönliches Dankeschön direkt aus dem Kinderdorf: eine E-Mail mit Foto, die den Einkauf und die Verwendung der Spende dokumentiert. So kommt Ihr Geld direkt im Kinderdorf an und Sie können den Weg transparent nachverfolgen. Wenn Sie Fragen zu MyGoodShop haben, können Sie sich gerne an Detlef von Houwald wenden, **Tel. 0721 35440-136**, E-Mail: **detlef.vonhouwald@nph-deutschland.org**.

Eine große Herausforderung ist es, die Zukunft der 3.300 Kinder abzusichern.

Zusammenarbeit mit Partnern

nph deutschland arbeitet mit vielen Partnern zusammen, darunter Dienstleister, Vereine und Stiftungen, die die Projekte und Programme von nph in den Kinderdörfern fördern. Für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung der Mädchen und Jungen in den Kinderdörfern bedanken wir uns herzlich. Stellvertretend für alle Partner seien hier genannt:

Dienstleister

Anwaltskanzlei Kurschildgen Rolla , Benefit Informationssysteme AG, Billeter Fundraising, BOKELA GmbH, Büro Dr. Walter, cab Produkttechnik GmbH & Co. KG, Deutsche Post, Deutscher Spendenhilfsdienst – DSH GmbH, Dharma Drum Mountain Taiwan, Donauer GmbH, Druckerei Koch, Econda GmbH, Otto Ganter GmbH & Co. KG, Green Energy Solutions, Greenpower Energietechnik, KfW Bankengruppe, Kraft Druck GmbH, Kühlhaus AG, NetFactory GmbH, oneword GmbH, rabbit eMarketing GmbH, Reisebüro Lesser, Dirk Richling (Fachkraft für Arbeitssicherheit), Sanizentra Haustechnik GmbH, Schomerus & Partner Berlin/Wirtschaftsprüfgesellschaft, SinnerSchrader Group, Steinheil Direkt-Marketing Druck-Service GmbH, Team Datenschutz der EUWIS GmbH, THE RELEVANT SET, Vodafone GmbH, Zarske Design-Agentur für Gestaltung, Dr. Katja Zugenmaier (Betriebsärztin).

Stiftungen

Biohaus Stiftung für Umwelt und Gerechtigkeit, Dr. Heinrich Linnenbrink, McDonald's Kinderhilfe Stiftung, Münstersche Kinderstiftung, Scheck-Stiftung, Senior Expert Service (SES), Gerda und Rolf Schopf Stiftung, Marlene Schreyer Stiftung, Stiftung Elementarteilchen, Stiftung Wasser für die Welt, Water is Right Foundation.

Vereine

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) e. V., Bild hilft – Ein Herz für Kinder e. V., fid-Service- und Beratungsstelle, Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e. V., Deutsches Medikamentenhilfswerk action medeor e. V., Ingenieure ohne Grenzen e. V., Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e. V., LandsAid e. V., PEN PAPER PEACE e. V., Sternstunden e. V.

Ministerien

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Sonstige

Berufsfeuerwehr Karlsruhe, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen, Harburg, Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Stutensee.

VIELEN
DANK
Jeans

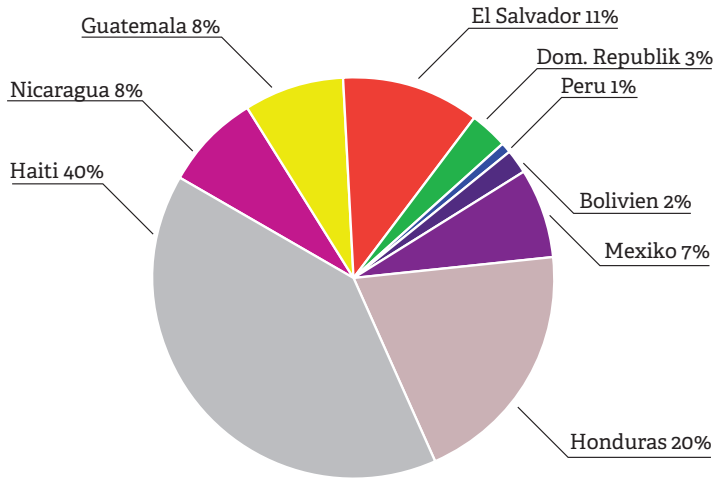
nph deutschland in Zahlen

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) nach den handelsrechtlichen Grundsätzen der Bilanzierung in Anwendung der Vorschriften der §§ 238 ff. unter Berücksichtigung der Verlautbarung des IDW RS HFA 21 aufgestellt.

Der Wirtschaftsprüfer bestätigt die Richtigkeit des Jahresabschlusses wie folgt: „Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Förderung nach Ländern



Im Berichtsjahr wurden 6,472 Millionen Euro für die Projekte aufgewendet, die über das Kindermissionswerk „Die Sternsinger" in Aachen an die Kinderheime weitergeleitet werden. Der größte Anteil, nämlich 2,583 Millionen Euro, entfiel auch im Jahr 2013 wieder auf Haiti. Zusätzlich zu den Überweisungen von nph deutschland erhielten die Kinderheime im Rahmen der Projektpartnerschaft mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger" in Aachen weitere 677.492 Euro bei gleicher prozentualer Aufteilung.

Der Jahresabschluss 2013

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.951,00	31.889,00
2. Sachanlagen	1.271.878,82	1.300.603,32
3. Finanzanlagen	30.000,00	30.000,00
Summe Anlagevermögen	**1.314.829,82**	**1.362.492,32**
B. Umlaufvermögen		
1. Vorräte	0,00	64.845,47
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.885,42	115.563,66
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.557.936,84	2.754.333,73
Summe Umlaufvermögen	**3.638.822,26**	**2.934.742,86**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**35.307,26**	**25.038,02**
Treuhandvermögen	**2.568.832,53**	**2.471.426,31**
Summe Aktiva	**7.557.791,87**	**6.793.699,51**

Passiva	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Rücklagen		
1. Freie Rücklagen	2.163.677,12	1.602.436,31
2. Rücklagen aus Erbschaften	1.427.096,76	1.427.096,76
3. Betriebsmittelrücklage	364.500,00	293.000,00
Summe Rücklagen	**3.955.273,88**	**3.322.533,07**
B. Sonderposten für noch nicht verwendete Zuwendungen	**736.328,07**	**771.118,50**
C. Rückstellungen	**86.404,43**	**90.102,18**
D. Verbindlichkeiten	**210.952,96**	**138.519,45**
Treuhandverpflichtungen	**2.568.832,53**	**2.471.426,31**
Summe Passiva	**7.557.791,87**	**6.793.699,51**

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear und monatsgenau vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einzelnen Anschaffungskosten von nicht mehr als 150 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 150 € liegen und den Betrag von 1.000 € nicht überschreiten, werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Das teils eigen genutzte und teils vermietete Bürogebäude wurde in 2008 zu Anschaffungskosten (Kaufpreis und Kaufnebenkosten) abzgl. Grundstücksanteil und zzgl. den für die Inbetriebnahme notwendigen Sanierungskosten bewertet und planmäßig abgeschrieben.

Der in den Finanzanlagen erfasste Anteil an einem Immobilienfonds in Höhe von € 30.000 wurde zum Nennwert laut Beteiligungszertifikat bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden am Bilanzstichtag zu Nennwerten oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vermächtnisse und Erbschaften werden bei Auszahlung bzw. Überschreibung erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet. Sie bemessen sich nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des **Anlagevermögens** und ihre Entwicklung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Posten **Treuhandvermögen** umfasst das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen, deren in den Stiftungssatzungen festgelegter Zweck darin besteht, die satzungsgemäße Arbeit des Vereins abzusichern.

Die **Forderungen** beinhalten in erster Linie Anfang 2014 vereinnahmte, das Jahr 2013 betreffende Spendeneingänge; außerdem auch Miet- und Nebenkostennachzahlungen der Mieter.

Die **Rücklagen** beinhalten freie Rücklagen, Betriebsmittelrücklagen und Rücklagen aus Erbschaften. Die Entwicklung ist aus der Bilanz ersichtlich.

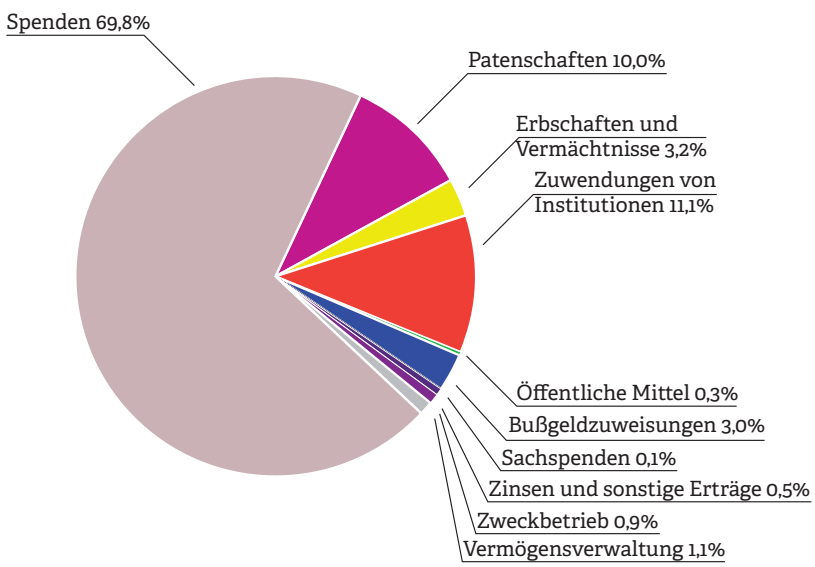
Der **Sonderposten** für noch nicht verwendete Zuwendungen enthält Spenden, die zum Bilanzstichtag noch nicht verbraucht wurden. Entsprechend der Stellungnahme IDW RS HFA 21 sind die erzielten Zinsen aus der vorübergehenden Anlage von Spendenmitteln mit Zweckbindung, soweit sie zum Bilanzstichtag noch nicht verbraucht wurden, ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden auszuweisen.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen u. a. Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub sowie Überstunden, Buchführungs- und Prüfungskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge und ausstehende Lieferantenrechnungen.

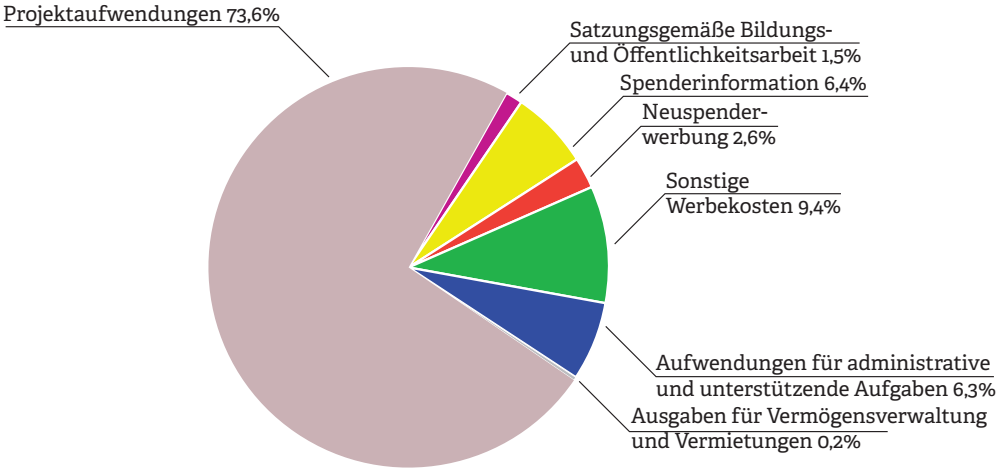
Die **Verbindlichkeiten** beinhalten keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem eine Verbindlichkeit gegenüber der Gerda und Rolf Schopf Stiftung in Höhe von € 126.505,00 solche aus Steuern und Sozialversicherung in Höhe von € 23.068,93 (Vorjahr: € 16.868,06) und ein noch zu bedienendes Vermächtnis von € 10.000.

Der Posten **Treuhandverpflichtungen** umfasst das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen, deren in den Stiftungssatzungen festgelegter Zweck darin besteht, die satzungsgemäße Arbeit des Vereins abzusichern.

Erträge	2013		2012	
Einnahmen	**Betrag in €**	**Prozent**	**Betrag in €**	**Prozent**
Spenden	7.104.559	63,8%	7.603.616	69,8%
Patenschaften	1.162.684	10,4%	1.093.757	10,0%
Erbschaften und Vermächtnisse	225.041	2,0%	347.827	3,2%
Zuwendungen von Institutionen	2.248.923	20,2%	1.206.058	11,1%
Öffentliche Mittel	44.923	0,4%	31.050	0,3%
Bußgeldzuweisungen	132.882	1,2%	321.827	3,0%
Sachspenden	73.646	0,6%	9.428	0,1%
Zinsen- und sonstige Erträge	43.300	0,4%	57.057	0,5%
Zweckbetrieb	30.000	0,3%	100.000	0,9%
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	77.816	0,7%	121.187	1,,1%
Summe Einnahmen	**11.143.774**	**100,0%**	**10.891.807**	**100,0%**
Ertrag aus in Vorjahren noch nicht verwendeten Spendenmitteln	34.790		-67.586	
Summe Erträge	**11.178.564**		**10.824.221**	
Summe Ausgaben	**10.545.823**		**11.064.352**	
Jahresüberschuss	**632.741**		**-240.131**	



Mittelverwendung	2013		2012	
Projektaufwendungen	**Betrag in €**	**Prozent**	**Betrag in €**	**Prozent**
Projektförderung	7.052.125	66,9%	7.374.812	66,6%
Sachleistungen und Kostenübernahme für Projekte	72.530	0,7%	40.543	0,4%
Projektbegleitung	633.495	6,0%	558.377	5,0%
Zwischensumme	**7.758.150**	**73,6%**	**7.973.732**	**72,0%**
Satzungsgemäße Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	155.581	1,5%	230.331	2,1%
Zwischensumme satzungsgemäße Aufwendungen	**7.913.731**	**75,1%**	**8.204.063**	**74,1%**
Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit				
Spenderinformation/-betreuung	679.911	6,4%	672.251	6,0%
Neuspenderwerbung	270.132	2,6%	415.726	3,8%
Sonstige Werbekosten	991.635	9,4%	990.457	9,0%
Aufwendungen für administrative und unterstützende Aufgaben	664.882	6,3%	742.597	6,7%
Zwischensumme	**2.606.560**	**24,7%**	**2.821.031**	**25,5,%**
Ausgaben für Vermögensverwaltung und Vermietungen	25.532	0,2%	39.258	0,4%
Summe der Ausgaben	**10.545.823**	**100,0%**	**11.064.352**	**100,0%**



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Geschäftsverlauf und Lage der Organisation

1. Allgemeine Entwicklungen

Das Spendenaufkommen in Deutschland erreichte im Jahr 2013 laut der vom Marktforschungsinstitut GfK herausgegebenen Bilanz des Helfens mit 4,7 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert. Das deutliche Plus von 13% kommt durch die Spenden für die Flutopfer in Deutschland sowie für die Opfer des Taifuns Haiyan auf den Philippinen zustande. Bereinigt um die Spenden für diese beiden Katastrophen – zusammen rund 516 Mio. Euro – lag das Spendenvolumen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

2. Entwicklung der Einnahmen beim nph deutschland e. V.

Gemäß der Vier-Sparten-Rechnung betrugen im ideellen Tätigkeitsbereich die gesamten Einnahmen aus Spenden, Patenschaften, Nachlässen und Zuweisungen im Berichtsjahr 2013 10,99 Mio. EUR und lagen damit um 380 TEUR über dem Vorjahreswert von 10,61 Mio. EUR. Darin enthalten sind 45 TEUR Zuwendungen staatlicher Gelder für das Freiwilligenprogramm.
Die Ertragsrealisierung der Spenden erfolgt gemäß IDW RS HFA 21 bei der satzungsgemäßen Verwendung der Zuwendungen. Im Berichtsjahr wurden 771 TEUR aus den Vorjahren ertragswirksam aufgelöst und 736 TEUR in dem Sonderposten nicht verbrauchte Spendenmittel ausgewiesen, so dass die gesamten Erträge inklusive der Einnahmen aus der Vermögensverwaltung 11,18 Mio. EUR betrugen.

3. Mittelverwendung

Der Schwerpunkt der Arbeit von nph ist das langfristige und nachhaltige Engagement in neun Ländern Lateinamerikas. Dieses wird gemäß §2 der Satzung insbesondere verwirklicht durch Schutz, Fürsorge, Ausbildung und medizinische Entwicklungsprogramme besonders für verwaiste, obdachlose oder verlassene Kinder, durch Fort- und Ausbildung von Menschen, die von Entwicklungsländern kommen oder in Entwicklungsländern tätig werden sowie durch Hilfsmaßnahmen entsprechend den Bedürfnissen der Armen im Falle von Notfällen oder anderen bedrohlichen Situationen.

Hierfür belaufen sich die Aufwendungen auf insgesamt 7,76 Mio. EUR (Vj. 7,97 Mio. EUR). Dabei entfallen 7,05 Mio. EUR auf die Projektförderung sowie 707 TEUR auf die Projektbegleitung. Der Anteil an den Gesamtaufwendungen im ideellen Tätigkeitsbereich beträgt gemäß der Vier-Sparten-Rechnung 73,6% (Vj. 72,0%).

Die direkten Überweisungen an alle nph-Einrichtungen beliefen sich auf 6,472 Mio. EUR (Vj. 6,791 Mio. EUR). Schwerpunktland ist weiterhin Haiti. 2,583 Mio. EUR oder 40% der transferierten Gelder gingen nach Haiti. In Haiti wurden auch die wichtigsten Projekte mit aktiver Beteiligung und inhaltlicher Projektarbeit vor Ort von nph deutschland durchgeführt, z.B. eine Trinkwasseranlage im Kinderdorf, eine Abfüllstation für die Trinkwasserversorgung in den Slums und eine Photovoltaikanlage als Ersatz für Stromgeneratoren für das Kinderkrankenhaus und benachbarte nph-Einrichtungen.

Für die satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit, d.h. für die Umsetzung des Satzungsauftrags „Steigerung des Bewusstseins und Sensibilisierung für die Situation der Menschen in Entwicklungsländern“ wurden im ideellen Tätigkeitsbereich 156 TEUR ausgegeben (Vj. 230 TEUR). Das entspricht 1,5% (Vj. 2,1%) der Gesamtaufwendungen in diesem Bereich.
Die gesamten Werbe- und Verwaltungsausgaben liegen 2013 im ideellen Tätigkeitsbereich bei 2,607 Mio. EUR und damit um 226 TEUR unter den Ausgaben des Vorjahres. Der Anteil an den Gesamtausgaben in diesem Bereich beträgt 24,7% (Vj. 25,6%).

Das Ergebnis aus der Vermögensverwaltung – hierunter zählen die Einnahmen aus Vermietung sowie Zinserträge – weist gemäß der Vier-Sparten-Rechnung einen Jahresüberschuss in Höhe von 52 TEUR aus (Vj. 82 TEUR).
Das Ergebnis aus dem Zweckbetrieb beträgt 30 TEUR und beinhaltet die Einnahmen aus Sponsoring-Vereinbarungen.

4. Ertragslage

Den gesamten Erträgen in Höhe von 11,178 Mio. EUR stehen insgesamt Aufwendungen von 10,545 Mio. EUR gegenüber, sodass sich ein Jahresüberschuss von 632 TEUR ergibt.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Erträge um 354 TEUR erhöht. Die Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2013 um 519 TEUR reduziert. Da der Wechselkurs des Euro gegenüber dem Dollar bei allen Überweisungen an die Projektpartner in Lateinamerika über dem kalkulierten Kurs lag, mussten weniger Euro geschickt werden, um die in Dollar gemachte Zusage an die Partner zu erfüllen.

5. Vermögenslage

Für 2013 wird eine Bilanzsumme von 4,989 Mio. EUR ausgewiesen, was einem Zuwachs um 667 TEUR entspricht. Der Zuwachs ist im Wesentlichen in der Erhöhung der liquiden Mittel begründet.

Das Hauptaugenmerk des Vereins liegt auf der Vermögensseite auf ausreichender Liquidität, um die Zahlungsverpflichtungen, speziell auch die an die Projekte gegebenen Budgetzusagen, termingerecht erfüllen zu können. Der Großteil des vorhandenen Vermögens ist daher in kurzfristig verfügbaren Fest- und Tagesgeldkonten angelegt. Das in 2008 erworbene und teils eigengenutzt und teils vermietete Bürogebäude trägt sowohl zur Zukunftssicherung des Vereins als auch zu den Einnahmen in der Sparte Vermögensverwaltung bei.

Auf der Passivseite werden 3,96 Mio. EUR in Betriebsmittel- bzw. freien Rücklagen sowie 736 TEUR als nicht verbrauchte Spendenmittel ausgewiesen.

6. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 3,558 TEUR (Vj. 2,754 TEUR).

Die Liquidität des Vereins ist gut. Im Jahr 2013 konnten die finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden.

Voraussichtliche Entwicklung – Ausblick auf die Jahre 2014 und 2015 mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken

Auch wenn der starke Rückgang bei der Anzahl der aktiven Spender in 2013 gestoppt werden konnte, wird es in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe sein, jedes Jahr eine nennenswerte Anzahl an Neuspendern zu gewinnen. Inwieweit dies gelingt, wird entscheidend für die weitere Entwicklung von nph deutschland sein, zumal sich die Einnahmen immer mehr von freien zu zweckgebunden Spenden verschieben. Die freien Spenden werden zur Deckung der laufenden Ausgaben der nph-Kinderdörfer benötigt, wohingegen die zweckgebundenen Gelder zusätzliche Projekte finanzieren, die in den meisten Fällen neue laufende Kosten nach sich ziehen.

Chancen

Zur Neuspendergewinnung wird in 2014 eine ganzjährige integrierte Kampagne durchgeführt, die in erster Linie durch Standwerbung und viele Veranstaltungen und Aktionen auf nph aufmerksam machen soll.

Um die Einnahmensicherheit zu erhöhen, wird über Telefonkampagnen versucht, bereits vorhandene Freunde in erster Linie über das Telefon im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten zu Dauerspenden zu bewegen.

Die neue Website **www.HilfeFuerWaisenkinder.de** ist seit Herbst 2013 freigeschaltet. Der neue Internetauftritt inklusive der Nutzung der Social Media Angebote soll nicht nur aktueller über die Arbeit in den Projekten informieren, sondern den Leser auch zum Spenden bewegen. Dadurch kann der Verein eine jüngere Spenderschicht ansprechen.

Durch zusätzliches Personal im Bereich Großspenden soll das Potenzial bei Firmenkooperationen ausgeschöpft werden. Aber auch der Arbeit mit den bestehenden Spendern kommt weiterhin große Bedeutung zu, sodass der Bereich Spenderinformation und –betreuung ebenfalls verstärkt wird.

Die Zusage von nph deutschland an die nph-Kinderdörfer und Projekte erfolgt in US-Dollar. Die Zusage für 2014 über 6,36 Mio. US-Dollar beruht auf einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,20 US-Dollar für einen Euro. Ein deutlich höherer Wechselkurs wie z.B. bei den im 1. Quartal getätigten Überweisungen erhöht den Finanzierungsspielraum für Projekte.

Risiken für die zukünftige Entwicklung

Die überproportionale Spendenbereitschaft für Katastrophen kann im Falle von einer oder mehrerer großer Katastrophen in anderen Teilen der Welt zu Mindereinnahmen bei nph führen, wie z.B. im Dezember 2013 wegen der hohen Spendenbereitschaft für die Opfer des Wirbelsturms auf den Philippinen.

Immer mehr Spender ziehen der Hilfe für Projekte im Ausland die Hilfe im eigenen Land vor, unterstützen lieber lokale oder regionale Projekte zum „Anfassen".

Situation in den nph-Projektländern

nph steht international vor großen Herausforderungen. Im Februar 2014 wurde die internationale Dachorganisation nuestros pequeños hermanos y hermanas international (nphhi) in Mexiko neu als Verein gegründet, bei dem nph deutschland drei von 43 Mitgliedern stellt, davon eines von 15 im Vorstand. Für die mittel- und langfristige Strategieplanung wurden einige vordringliche Themen erarbeitet, darunter die Sicherheit bei zunehmender Kriminalität, die Auswirkungen der Abkehr der Behörden von Heimunterbringung für Kinder sowie die Finanzierung der bestehenden Einrichtungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2013 sind bis zur Erstellung des Jahresabschlusses keine Vorgänge eingetreten, die auf eine Verschlechterung der Lage hinweisen. Die Monate Januar bis März des Jahres 2014 verliefen weitgehend planmäßig, sodass kein akuter Steuerungsbedarf besteht.

Vergütungsstruktur

Alle Vereinsgremien arbeiten ehrenamtlich. Auf Antrag werden lediglich nachgewiesene Kosten wie beispielsweise Fahrtkosten erstattet. Die operative Leitung des Vereins ist Aufgabe des Geschäftsführers, der im Berichtsjahr ein Bruttoentgelt in Höhe von 70.980 Euro erhielt. Die Abteilungsleitungen Fundraising bzw. Interne Dienste bezogen ein Bruttoentgelt in Höhe von 61.295 bzw. 56.550 Euro.
Das Bruttojahreseinkommen der hauptamtlichen Mitarbeiter setzte sich aus dem Monatsgehalt, einer Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld) in Höhe eines Monats-

gehalts, vermögenswirksamen Leistungen und ggf. einem Fahrtkostenzuschuss zusammen. Ein Entgeltsystem existiert noch nicht und wird von Geschäftsführung und Betriebsrat gemeinsam erarbeitet.

Provisionen und Erfolgsbeteiligungen wurden keine gezahlt.

Transparenz und Ethik bei nph deutschland

Bei nph deutschland sind Glaubwürdigkeit, Korrektheit und Transparenz wesentliche Säulen der Arbeit. Die offene **nph-Führungskultur** zeigt sich daran, dass in nahezu allen Bereichen – auch den öffentlichen wie der Homepage – Themen zur Qualität und Transparenz, zu Leitbild und Vision, aktiv und offen kommuniziert werden.

nph deutschland hat sich durch übergeordnete Abkommen zu Transparenz und verantwortungsvollem Handeln verpflichtet. Seit 1998 trägt nph deutschland ununterbrochen das **DZI-Spendensiegel**. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt mit dem Siegel die transparente, zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spenden. Seit 2010 folgt nph deutschland der freiwilligen Selbstverpflichtung der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft**. Vom Finanzamt Karlsruhe ist nph deutschland als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **Schomerus & Partner** wurde 2013 zum externen Prüfer ernannt.

Die internen Richtlinien bestehen aus den **Richtlinien zum Schutz der Kinder in den Kinderdörfern, Richtlinien für Besucher (auch Medienvertreter) in den Kinderdörfern, Richtlinien für die Ombudsperson, Richtlinien zum Datenschutz, Antikorruptionsrichtlinien und den Beschaffungsrichtlinien.** Mit den Richtlinien zum Schutz der Kinder und für Besucher der Kinderdörfer schützt nph die Persönlichkeitsrechte jedes einzelnen Kindes. Die Einführung einer Ombudsperson stellt sicher, dass Mitarbeiter, Projektpartner und andere nph deutschland verbundene Personen der Ombudsperson Beschwerden vortragen können, ohne dass sie dadurch Nachteile befürchten müssen. Mit den Richtlinien zum Datenschutz sorgt nph deutschland für die Einhaltung der gesetzlichen und internen Datenschutzrichtlinien und damit auch für die Vertraulichkeit von Spenderdaten. Das Team Datenschutz der EUWIS GmbH aus Karlsruhe ist der externe Datenschutzbeauftragte und schult die Mitarbeiter regelmäßig. Im Rahmen der Antikorruptionsrichtlinien stellt nph deutschland sicher, dass Geschäfte integer und transparent abgewickelt werden und die Herkunft und Verwendung der Spendengelder ausführlich und transparent dargestellt werden. In den Beschaffungsrichtlinien gilt das Wettbewerbsgebot, damit die Kontrolle der Mittelverwendung nach den Prinzipien Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit jederzeit nachvollziehbar ist.

nph deutschland hält durchgängig das Prinzip der **Vier-Augen-Kontrolle** ein. Rechtsgeschäfte, die eine Verpflichtung für den Verein zur Folge haben, bedürfen in jedem Fall der Kontrolle durch zwei Personen.

Impressum

nph deutschland e. V.
Vereinsregister Amtsgericht Mannheim, Nr. VR 101579;
Sitz: Karlsruhe, als mildtätig anerkannt und steuerbefreit vom Finanzamt Karlsruhe-Stadt gemäß Freistellungsbescheid AZ 35022/82832 vom 2. April 2014.

Vereinsbüro
Tullastraße 66, 76131 Karlsruhe,
Tel. 0721 35440-0, Fax 0721 35440-22
E-Mail: info@nph-deutschland.org
Internet: www.HilfeFuerWaisenkinder.de und www.MyGoodShop.org

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
Konto-Nr. 12 000, BLZ 660 205 00
IBAN: DE06 6602 0500 0000 0120 00, BIC: BFSWDE33KRL

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Heiko Seeger, Geschäftsführer

Konzept | Text | Redaktion
Dagmar Schneider, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos
nph deutschland e. V.

Design
THE RELEVANT SET; Mannheim, Berlin

Layout | Satz
ZARSKEDESIGN Agentur für Gestaltung, www.zarske-design.de

Druck
Kraft Druck GmbH, Ettlingen, www.kraft-druck.de

Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in diesem Jahresbericht auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet.

nph deutschland e. V.
UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN
Hilfe für Waisenkinder

www.HilfeFuerWaisenkinder.de